

## Klinikum und Gruppen schließen Kooperationsvertrag

**Detmold.** Das Klinikum Lippe macht sich auf den Weg zum „Selbsthilfefreundlichen Krankenhaus“. Ziel sei es, die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen besser zu vernetzen, heißt es in einer Presseerklärung.

Danach haben das Klinikum und die örtliche Selbsthilfe-Kontaktstelle eine intensivere Zusammenarbeit vereinbart, von der alle Beteiligten, vor allem aber die Patienten und

ihre Angehörigen, profitieren sollen.

„Selbsthilfefreundlichkeit“ sei ein ausgewiesenes Merkmal von Patientenorientierung. Auf der Grundlage von Qualitätskriterien werde man unter Moderation der Selbsthilfe-Kontaktstelle Lippe systematisch die Verbesserung der Zusammenarbeit in Angriff nehmen. Unterstützt finde die Kooperation durch Christa Steinhoff-Kemper, die das

landesweite Projekt „Selbsthilfefreundliches Gesundheitswesen NRW“ koordiniere.

Ein Bestandteil der Kooperation ist es laut Mitteilung, in der Klinik einen Ansprechpartner in der Funktion eines Selbsthilfebeauftragten zu benennen. Diese Aufgabe werde von Birgit Schlepper, Leiterin des Klinikservices, übernommen.

Veranstaltungen von Ärzten und Selbsthilfegruppen, der gegenseitige Erfahrungsaustausch, die Arbeit der Besuchsdienste sowie Informationen über örtliche Gruppen sollen so im Klinikum besser koordiniert werden. So werden demnächst beispielsweise Patienten und Angehörige bereits auf der Internetseite erkennen, mit welchen Selbsthilfegruppen das Krankenhaus zusammenarbeitet. In den Eingangshallen in Detmold und Lemgo könnten sich Interessierte an übersichtlichen Schautafeln über die Arbeit der örtlichen Selbsthilfegruppen informieren.



**Unterzeichnen Kooperationsvereinbarung: Dr. Helmut Middeke, Bereichsleiter Medizin des Klinikums, und Christa Steinhoff-Kemper von der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld sowie Projektleiterin „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“.**

FOTO: PRIVAT

Weitere Informationen: [www.selbsthilfefreundlichkeit-nrw.de](http://www.selbsthilfefreundlichkeit-nrw.de)